

# HAUS AM PEGEL

## Ehemaliges Zollamt und Lagerhallen

*Former customs office and warehouse*

Der zwischen 1835 und 1838 ausgebaute Erftkanal (heute: Hafenbecken 1) wurde im Jahr 1843 zum „Zoll- und Freihafen“ erklärt. Als erstes Gebäude entstand auf dem Areal des heutigen Haus am Pegel 1866 der städtische **Schlachthof**. Bereits seit 1895 fand auf dem Gelände vor dem Schlachthof der städtische Viehmarkt statt. Im Zuge des weiteren Hafenausbaus und der Erweiterung der Ring- und Hafenbahn erfolgte 1905 die Verlegung des Schlachthofes an die Blücherstraße. Das alte Gebäude am 1908 fertig ausgebauten Hafenbecken 1 wurde in eine Niederlassung und Abfertigungsstelle der Zollbehörde umgebaut.

1936 erhielt das **Zollamt** einen zweigeschossigen Erweiterungsbau, der auch zusätzliche Lagerflächen für die im Hafen ansässigen Betriebe bot. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das **Lagerhaus** aufgestockt und 1954 dann um einen fünfgeschossigen Anbau am Kopfende der Halle erweitert, der bis 1973 das Neusser Zollamt beherbergte. Die Lagerhallen wurden bis 1999 weiterhin von verschiedenen Unternehmen, wie der „Neska – Niederrheinisches Schifffahrtskontor AG“, genutzt, die lange Zeit namengebend für die Hallen war.

2005 begann die Neusser Bauverein AG mit dem Um- und teilweisen Neubau der „Neska-Hallen“ zum Bürogebäude **Haus am Pegel**. Es entstand ein dreiteiliges Ensemble bestehend aus den langgestreckten ehemaligen Lagerhallen, die auf der einen Seite vom neuen fünfgeschossigen Kopfgebäude und auf der anderen Seite von einem Anbau mit auskragendem Penthouse-Geschoss eingerahmt werden. Mit dieser Konzeption soll der Geschichte des Gebäudes sowie der hafenspezifischen Architektur Rechnung getragen werden. Komplettiert wird dieser Eindruck durch zwei abends angestrahlte Hafenkräne und das restaurierte Pegelhäuschen aus dem Jahr 1936. Seit 2006 ist das Haus am Pegel auch Unternehmenssitz der Neusser Bauverein AG.

*(Quellen und Texte: Stadtarchiv Neuss)*



Audioguide und weitere Informationen:  
*Audioguide and further information:*



Hafenbecken 1 mit Ölmühle C. Thywissen und den von der Firma Rhenus genutzten Lagerhallen, um 1960



Das Hafenbecken 1 kurz nach dem Ausbau, rechts die „Königliche Zollabfertigung“, um 1908



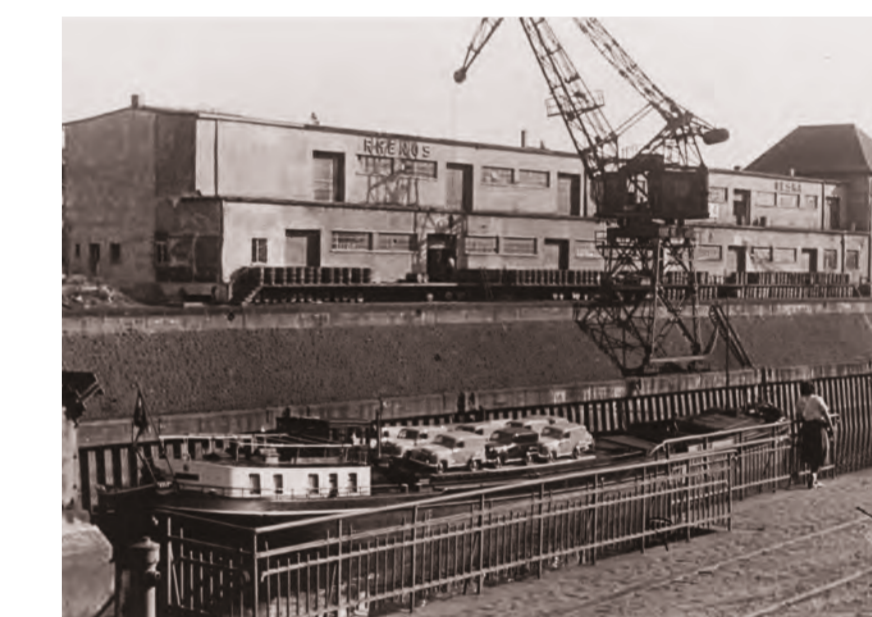
Niedrigwasser im Hafenbecken 1 vor den „Neska“-Lagerhallen, im Hintergrund die Pegeluhr und die Hessorbrücke, um 1961



Das 1953 an die Lagerhallen angebaute Zollamt, um 1955



Der städtische Viehhof hinter der Zollabfertigungsstelle am Hessor, um 1910



Lagerhallen am Hafenbecken 1 mit dem Erweiterungsbau aus dem Jahr 1936

**1843**

Zoll- und Freihafen  
Neuss am Erftkanal

**1866**

Eröffnung des städtischen  
Schlachthofes

**1895**

Erster Viehmarkt  
am Hafen

**1905**

Umbau des Schlachthofes  
zum Zollamt

**1936**

Anbau von  
großzügigen Lagerhallen

**1954**

Anbau eines Kopfgebäudes  
für das Zollamt

**1973**

Verlegung des Zollamtes

**2005**

Um- und Neubau  
der Neska-Hallen  
zum Haus am Pegel

# HAUS AM PEGEL

## Ehemaliges Zollamt und Lagerhallen

Former customs office and warehouse

Der zwischen 1835 und 1838 ausgebaute Erftkanal (heute: Hafenbecken 1) wurde im Jahr 1843 zum „Zoll- und Freihafen“ erklärt. Als erstes Gebäude entstand auf dem Areal des heutigen Haus am Pegel 1866 der städtische Schlachthof. Bereits seit 1895 fand auf dem Gelände vor dem Schlachthof der städtische Viehmarkt statt. Im Zuge des weiteren Hafenausbaus und der Erweiterung der Ring- und Hafenbahn erfolgte 1905 die Verlegung des Schlachthofs an die Blücherstraße. Das alte Gebäude am 1908 fertig ausgebauten Hafenbecken 1 wurde in eine Niederlassung und Abfertigungsstelle der Zollbehörde umgebaut.

1936 erhielt das Zollamt einen zweigeschossigen Erweiterungsbau, der auch zusätzliche Lagerflächen für die im Hafen ansässigen Betriebe bot. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Lagerhaus aufgestockt und 1954 dann um einen fünfgeschossigen Anbau am Kopfende der Halle erweitert, der bis 1973 das Neusser Zollamt beherbergte. Die Lagerhallen wurden bis 1999 weiterhin von verschiedenen Unternehmen, wie der „Neska – Niederrheinisches Schifffahrtskontor AG“, genutzt, die lange Zeit namengebend für die Hallen war.

2005 begann die Neusser Bauverein AG mit dem Um- und teilweisen Neubau der „Neska-Hallen“ zum Bürogebäude Haus am Pegel. Es entstand ein dreiteiliges Ensemble bestehend aus den langgestreckten ehemaligen Lagerhallen, die auf der einen Seite vom neuen fünfgeschossigen Kopfgebäude und auf der anderen Seite von einem Anbau mit auskragendem Penthouse-Geschoss eingerahmt werden. Mit dieser Konzeption soll der Geschichte des Gebäudes sowie der hafenspezifischen Architektur Rechnung getragen werden. Komplettiert wird dieser Eindruck durch zwei abends angestrahlte Hafenkräne und das restaurierte Pegelhäuschen aus dem Jahr 1936. Seit 2006 ist das Haus am Pegel auch Unternehmenssitz der Neusser Bauverein AG.

(Quellen und Texte: Stadtarchiv Neuss)



Audioguide und weitere Informationen:  
Audioguide and further information:



Hafenbecken 1 mit Ölmühle C. Thywissen und den von der Firma Rhenus genutzten Lagerhallen, um 1960



Das Hafenbecken 1 kurz nach dem Ausbau, rechts die „Königliche Zollabfertigung“, um 1908



Niedrigwasser im Hafenbecken 1 vor den „Neska“-Lagerhallen, im Hintergrund die Pegeluhr und die Hessentorbrücke, um 1961



Das 1953 an die Lagerhallen angebaute Zollamt, um 1955



Der städtische Viehhof hinter der Zollabfertigungsstelle am Hessentor, um 1910



Lagerhallen am Hafenbecken 1 mit dem Erweiterungsbau aus dem Jahr 1936

1843

Zoll- und Freihafen  
Neuss am Erftkanal

1866

Eröffnung des städtischen  
Schlachthofes

1895

Erster Viehmarkt  
am Hafen

1905

Umbau des Schlachthofes  
zum Zollamt

1936

Anbau von  
großzügigen Lagerhallen

1954

Anbau eines Kopfgebäudes  
für das Zollamt

1973

Verlegung des Zollamtes

2005

Um- und Neubau  
der Neska-Hallen  
zum Haus am Pegel